

Sanitation for Millions – Pakistan

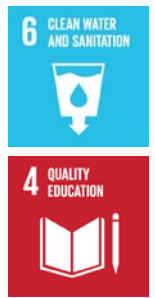
Nachhaltige Sanitärversorgung in öffentlichen Einrichtungen:
Ein Beitrag zum friedlichen Zusammenleben und zur Schaffung von Lebensperspektiven
für afghanische Flüchtlinge und lokale Bevölkerung in Balochistan, Pakistan

Sanitation for Millions

Sanitation for Millions (S4M) ist ein globales Programm mit dem Ziel, den Zugang zu sicherer und adäquater Sanitärversorgung und die Hygienesituation für Menschen vor allem in flüchtlingsaufnehmenden Ländern und in Ländern mit hoher Binnenflucht weltweit zu verbessern. Dadurch soll u.a. möglichen Konflikten vorgebeugt, die Umweltsituation verbessert, Gesundheitsrisiken gemindert wie auch neue Beschäftigungsperspektiven geschaffen werden. Lernerfahrungen und Erfolgsgeschichten von verschiedenen Kontinenten können in anderen regionalen Kontexten weiterentwickelt werden. Die Ergebnisse von S4M sind ein Beitrag zur Erreichung der *globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG 6 und SDG 4)*. Gegenwärtig wird S4M vom *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)* und der *Bill & Melinda Gates Stiftung* finanziell unterstützt (Mittelzweckbestimmung für Jordanien und Uganda) und von der *Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)* umgesetzt. Die GIZ arbeitet dabei eng mit lokalen Partnern in den Umsetzungsländern zusammen.

Herausforderungen der Sanitärversorgung in Pakistan

Pakistan ist seit Jahrzehnten aufgrund der Konfliktsituation in der Region das Hauptaufnahmeland für Flüchtlinge aus Afghanistan. Laut dem *Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR)* sind 1,3 Millionen afghanische Flüchtlinge im Land registriert, wovon sich die meisten in den Provinzen Balochistan und Khyber Pashtunkhwa niedergelassen haben. Die Versorgung der Flüchtlinge mit Grunddaseinsfunktionen und die Aufrechterhaltung einer adäquaten Hygienesituation in den strukturschwachen



Pakistanische Schülerinnen beim Händewaschen mit Seife in einer Schule in UC Baleli.

Provinzen ist für den pakistanischen Staat eine enorme Herausforderung. Die Wasser- und Sanitärversorgung von öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Krankenhäusern ist unzureichend. Kulturell bedingte Faktoren im Bereich Hygieneversorgung sind zudem oft dafür verantwortlich, dass Mädchen keinen angemessenen Schulabschluss haben, da die Zahl der Mädchen, die nach Eintreten der Regelblutungen die Schule abbricht, sehr hoch ist.

S4M Intervention in Pakistan

S4M begann seine Maßnahmen in der Provinz Balochistan in flüchtlingsaufnehmenden Gemeinden im Jahr 2017. S4M kooperiert mit dem Programm „Unterstützung des friedlichen Zusammenlebens von afghanischen Flüchtlingen und lokaler Bevölkerung“ der GIZ, das im Auftrag des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland in Partnerschaft mit dem nationalen Ministerium *SAFRON (Federal Ministry of States and Frontier Region)* Pilotprojekte in Balochistan durchführt. S4M zielt in



Von links nach rechts: Hygieneerziehung anhand S4M Lernmaterialien / Gendersensible Sanitäreinrichtungen unter Berücksichtigung von Menstruationshygienebedingungen an der UC Baleli



V. l. n. r.: Training zu Handwaschung mit Seife an einer Schule in UC Baleli | Baumaßnahmen neuer Toilettenräume / Neu installierte Toilette in einer Schule in UC Baleli

Pakistan auf die Verbesserung der Sanitär- und Hygienesituation entlang dreier Handlungsfelder:

- ❶ Verbesserung von Sanitärinfrastruktur, Hygienebewusstsein, Wartung und Betrieb von Sanitäreinrichtungen an öffentlichen Schulen unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Mädchen;
- ❷ Etablierung eines Konzeptes zur dezentralen Abwasserbehandlung, bei dem das gereinigte Abwasser zur Bewässerung von Schulgärten wiederverwendet wird;
- ❸ Verbesserung von Sanitärinfrastruktur, Hygienebewusstsein, Wartung und Betrieb von Sanitäreinrichtungen in Gesundheitszentren und Polikliniken.

Erste Maßnahmen werden in 23 Schulen und 4 Gesundheitszentren in peri-urbanen Gemeinden am Standrand von Quetta mit einer Bevölkerung mit niedrigem Einkommen umgesetzt. So werden über 3.500 Schüler und Schülerinnen mit Hygienepraktiken wie Händewaschen und Menstruationshygiene vertraut gemacht und erhalten Zugang zu ordnungsgemäßen und funktionierenden Schultoiletten. Lokaler Umsetzungspartner ist die pakistanische Nichtregierungsorganisation *Balochistan Rural Support Programm (BSRP)*. Die Umsetzung wird in Zusammenarbeit mit dem Bildungsamt und der Gesundheitsbehörde der Provinzregierung in Balochistan gesteuert. S4M orientiert sich einerseits am *Fit for School Ansatz* der GIZ, dieser setzt bei der Entwicklung von Schulgesundheitsprogrammen auf vorhandene Managementstrukturen und integriert Hygienepraktiken in den Schulalltag. Andererseits führt S4M neue Konzepte zu Menstruationshygiene und

dezentralem Abwassermanagement in Pakistan ein, um über einen integrierten Ansatz möglichst nachhaltige Ergebnisse erzielen zu können.

Ausblick

Aufbauend auf Erfolgsgeschichten und Erfahrungen aus den anderen Umsetzungsländern plant S4M – auch mit Finanzierungsbeiträgen weiterer Geber – die Ausweitung der Maßnahmen auf weitere Schulen und Krankenstationen in Balochistan, auf andere Institutionen im öffentlichen Raum sowie auf andere Distrikte und in andere flüchtlingsaufnehmende Regionen in Pakistan.

Highlights 2018 aus Pakistan

- Mehr als 3000 Schüler engagieren sich aktiv in regelmäßigen Schulungseinheiten zu Gesundheit und Hygiene.
- In neun Schulen in Quetta wurde Zugang zu Sanitärversorgung durch Bau- und Rehabilitierungsmaßnahmen für 1200 Schüler geschaffen.
- An vier Mädchenschulen wurden gender-sensible Sanitäreinrichtungen unter Berücksichtigung von Menstruationshygienebedingungen gebaut.
- 80 Lehrer sowie 25 Sanitäter wurden für nachhaltiges Hygieneverhalten und -Kommunikation sensibilisiert.

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn, Deutschland Sanitation for Millions (S4M) Dr. Ulrike Pokorski T +49 6196-1042 F +49 6196 7980-1042 E S4M@giz.de
Autor	Dr. Michael Köberlein
Gestaltung	creative republic, Frankfurt
Stand	Februar 2018

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

In Zusammenarbeit mit	The Bill & Melinda Gates Foundation	
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	
Referat	Referat 312 – Wasser; Stadtentwicklung; Mobilität	
Postanschrift der BMZ-Dienststelle	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn, Deutschland T +49 228 99 535 - 0 F +49 228 99 535 - 3500	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin, Deutschland T +49 30 18 535 - 0 F +49 30 18 535 - 2501
	poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de	